



# Protokoll

über die 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von St. Gallenkirch  
am Donnerstag, den 25.05.2023, um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesende von der Liste „Parteifreie Bürger und SPÖ“:

Bgm. Josef Lechthaler (Vorsitzender)  
VBgm. Alexander Kasper  
GR Martin Kleboth  
GR Johannes Sturm  
GV Peter Lentsch  
GV Franz Dönz  
GV Iris Sahler  
GV Hansjörg Schwarz  
GV Norbert Marent  
GV Mario Tschofen  
EM Walter Lorenzin  
EM Christian Netzer

Entschuldigt:

GV Niclas Bösch  
GV Alois Bitschnau

Anwesende von der Liste „ÖVP und Unabhängige“:

GR Daniel Fritz  
GV Eugen Lorenzin  
GV Marietta Fiel  
GV Jürgen Boden  
GV Nadine Saler  
EM Raphael Sparr

Entschuldigt:

GR Hubert Biermeier  
GV Gabi Juen  
GV Steffen Röschl  
GV Anton Feichtner

ZuhörerInnen: 3

zu Pkt. 03.: Mag. Edgar Palm, Gemeindegassiererin Barbara Wachter

Schriftföhrer: Alexander Kasper

### Tagesordnung:

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 27.04.2023
03. Rechnungsabschluss 2022 – Beratung und Genehmigung
04. Änderung des Flächenwidmungsplanes:
  - a) Agrargemeinschaft Garfrescha, Parkflächen
    - Beschluss des Umwidmungsentwurfs vor dem Anhörungsverfahren
05. Architekturwettbewerb Sicherheitszentrum Gargellen – Verfahrensauswahl
06. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFB) für die Ortsfeuerwehr Gortipohl
07. Änderung von Landesgesetzen:
  - a) Gesetz über eine Änderung des Auskunftsgesetzes
  - b) Gesetz über eine Änderung des Spitalgesetzes
  - c) Gesetz über eine Änderung des Landesgesundheitsfondsgesetzes
08. Neubestellung von Mitgliedern in Unterausschüsse
09. Berichte des Bürgermeisters
10. Beitrag für die Fassadenrestaurierung an der Pfarrkirche St. Gallenkirch (**nachträglich auf der Tagesordnung – nicht öffentlich**)
11. Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung:

#### **zu 01.: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 19:40 Uhr die heutige Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gem. § 41 Abs 3, GG wird vom Vorsitzenden die nachträgliche Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes beantragt:

#### **10.: Beitrag für die Fassadenrestaurierung an der Pfarrkirche St. Gallenkirch (**nachträglich auf der Tagesordnung – nicht öffentlich**)**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes. Die Behandlung soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Das Eintreffen von Edgar Palm verzögert sich aufgrund einer Sitzung im Vorfeld. Nach Umfrage besteht kein Einwand gegen die Behandlung der nächsten Tagesordnungspunkte bis zum Eintreffen von Herrn Palm.

In einer Gedenkminute wird dem verstorbenen Otmar Netzer gedacht, der von 1975 – 1985 ordentliches Mitglied der Gemeindevertretung war.

## **zu 02.: Genehmigung der letzten Niederschrift vom 27.04.2023**

Da keine Einwände gegen die Niederschrift über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.04.2023 eingebracht werden, kann diese als genehmigt betrachtet werden.

## **zu 03.: Rechnungsabschluss 2022 – Beratung und Genehmigung**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mag. Edgar Palm und Barbara Wachter und bittet anschließend Edgar Palm um seine Ausführungen.

Edgar Palm nimmt Stellung zum vorliegenden Rechnungsabschluss 2022 und erläutert den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt, an Hand der Vergleichszahlen von 2019 – 2022.

### **Einnahmen:**

Die Erträge aus eigenen Abgaben haben sich im Jahre 2022 sehr erfreulich entwickelt.

Auch bei den Ertragsanteilen des Bundes war die Entwicklung positiv. Er spricht auch noch die Investitionsmilliarden des Bundes an, die den Gemeinden die Möglichkeit schaffen sollte, zusätzliche Investitionen zu tätigen.

Bei den Erträgen aus Gebühren war die Entwicklung noch nicht so günstig, da hier immer noch die Folgen von Corona durchgeschlagen haben.

Die Gesamterträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit liegen bei knapp € 9 Mio.

### **Ausgaben:**

#### **Personalaufwand:**

Mag. Edgar Palm spricht die Entwicklung bei den Personalausgaben an. Hier kam es zu keinen speziellen Abweichungen.

#### **Sachaufwand:**

Beim sonstigen Sachaufwand kam es doch zu gewissen Überschreitungen gegenüber den Vorjahren.

#### **Transferaufwand:**

Bei den Transferaufwendungen kam es zu keinen speziellen Ausreißern.

Beim Finanzaufwand kam es auf Grund der damals noch niedrigen Zinssätze zu keinen speziellen Abweichungen.

Jürgen Boden spricht die Entwicklung der Schweizer-Franken-Kredite an. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn es zu einer Umschuldung gekommen wäre.

Lt. Eugen Lorenzin wurde letztes Jahr im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2021 davon gesprochen. Johannes Sturm habe aber damals auf die relativ kurze Restlaufzeit der Kredite verwiesen.

Aus Sicht von Edgar Palm war die Entwicklung des Rechnungsabschlusses 2022 durchaus positiv.

Auf Grund der verbesserten Ertragssituation und der Zurückhaltung bei den Investitionen kam es zu dieser Entwicklung beim Rechnungsabschluss 2022.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen von Edgar Palm.

Johannes Sturm spricht die Auflösung der buchmäßig ausgewiesenen Rücklage an.

Die Gründe dafür werden von Edgar Palm erläutert.

Eugen Lorenzin zeigt sich verwundert, weshalb auf Grund der an und für sich erfreulichen Situation, keine deutliche Verbesserung bei den frei verfügbaren Mitteln hervorgeht. Aus seiner Sicht wird es in diesem Jahr sicherlich notwendig werden, schon frühzeitig über die Bücher zu gehen, um mögliche Einsparungen ausfindig zu machen.

Eugen Lorenzin informiert sich auch noch darüber, inwieweit sich die Fördermittel von Bund und Land auf den RA 2022 ausgewirkt haben.

Lt. Edgar Palm sind im RA 2022 nur noch wenig an derartigen Fördermitteln enthalten.

Der Vorsitzende spricht die derzeit laufenden Aufrollungen im Bereich der Zweitwohnsitzabgabe an. Aus diesem Titel wird eine Aufrollungssumme von rund € 150.000,- in Aussicht gestellt.

Schließlich verweist der Vorsitzende auf die Seite 227 im vorliegenden Rechnungsabschluss, wo der Prüfbericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 10.05.2023 einsehbar ist.

Jürgen Boden als Obmann des Prüfungsausschusses bedankt sich für die Ausführungen von Mag. Edgar Palm.

Er hofft, dass sich die touristischen Projekte positiv auf die zukünftige Finanzgebarung der Gemeinde auswirken werden.

Schließlich stellt der Obmann den Antrag, die Gemeindevertretung möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2022 genehmigen und bittet gleichzeitig um die Entlastung der Gemeindegassiererin Barbara Wachter und der Gemeindeverwaltung.

Der Rechnungsabschluss 2022 wird schließlich einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt. Gleichzeitig erfolgt auch die beantragte Entlastung.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend beim Prüfungsausschuss, bei Barbara Wachter und Mag. Edgar Palm für die Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses 2022.

# Der Rechnungsabschluss 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

Rechnungsabschluss 2022  
Gemeinde St. Gallenkirch

Zusammenfassung Rechnungsabschluss

## Operative Gebarung

Erträge/Einzahlungen	Ergebnishaushalt			Finanzierungshaushalt		
	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... aus der operativen Verwaltungstätigkeit	8 935 688,17	8 094 600,00	7 976 217,57	8 652 440,10	7 293 600,00	7 828 393,28
... aus Transfers	1 657 279,68	1 310 300,00	1 874 987,40	1 178 707,87	886 500,00	1 268 329,19
... Finanzerträge	-15 943,44	100,00	29,67	187,57	100,00	29,67
<b>Summe</b>	<b>10 577 024,41</b>	<b>9 405 000,00</b>	<b>9 851 234,64</b>	<b>9 831 335,54</b>	<b>8 180 200,00</b>	<b>9 096 752,14</b>

Aufwendungen/Auszahlungen	Ergebnishaushalt			Finanzierungshaushalt		
	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... Personalaufwand	1 756 286,65	1 972 600,00	1 778 332,49	1 723 607,89	1 832 700,00	1 722 775,39
... Sachaufwand	5 042 886,76	4 449 000,00	4 414 320,21	3 922 870,14	3 605 400,00	3 383 888,41
... Transferaufwand	3 584 834,90	3 678 800,00	3 678 142,34	3 574 641,91	3 609 100,00	3 431 771,07
... Finanzaufwand	203 979,00	110 300,00	94 516,15	101 618,57	110 300,00	94 516,15
<b>Summe</b>	<b>10 587 987,31</b>	<b>10 210 700,00</b>	<b>9 963 311,19</b>	<b>9 322 738,31</b>	<b>9 157 500,00</b>	<b>8 632 951,02</b>

<b>Saldo 1: Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung</b>	<b>-10 962,90</b>	<b>-805 700,00</b>	<b>-112 076,55</b>	<b>508 597,23</b>	<b>-977 300,00</b>	<b>463 801,12</b>
--	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	-------------------

Entnahmen von Haushaltsrücklagen	623 831,78	0,00	0,00
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Haushaltsrücklagen</b>	<b>623 831,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Nettoergebnis nach Veränderung HH-Rücklagen</b>	<b>612 868,88</b>	<b>-805 700,00</b>	<b>-112 076,55</b>
--	-------------------	--------------------	--------------------

## Investive Gebarung

Einzahlungen	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... aus der Investitionstätigkeit	276 468,33	650 000,00	21 636,89
... aus der Rückzahlung von Darlehen/Vorschüssen	0,00	0,00	0,00
... aus Kapitaltransfers	537 554,89	741 100,00	935 787,47
<b>Summe Einzahlungen investive Gebarung</b>	<b>814 023,22</b>	<b>1 391 100,00</b>	<b>957 424,36</b>

Auszahlungen	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... aus der Investitionstätigkeit	347 646,22	1 608 400,00	1 498 994,79
... aus der Gewährung von Darlehen/Vorschüssen	0,00	0,00	0,00
... aus Kapitaltransfers	35 082,03	69 700,00	29 211,30
<b>Summe Auszahlungen investive Gebarung</b>	<b>382 728,25</b>	<b>1 678 100,00</b>	<b>1 528 206,09</b>

<b>Saldo 2: Geldfluss aus der Investiven Gebarung</b>	<b>431 294,97</b>	<b>-287 000,00</b>	<b>-570 781,73</b>
<b>Saldo 3: Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>939 892,20</b>	<b>-1 264 300,00</b>	<b>-106 980,61</b>

## Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... aus der Aufnahme von Finanzschulden	0,00	1 822 000,00	1 100 000,00
... infolge Kapitaltausch (derivative Finanzinstrumente)	0,00	0,00	0,00
... aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1 822 000,00</b>	<b>1 100 000,00</b>

Auszahlungen	RA 2022	VA 2022	RA 2021
... aus der Tilgung von Finanzschulden	513 840,29	557 700,00	577 369,90
... infolge Kapitaltausch (derivative Finanzinstrumente)	0,00	0,00	0,00
... für den Erwerb von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>513 840,29</b>	<b>557 700,00</b>	<b>577 369,90</b>

<b>Saldo 4: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-513 840,29</b>	<b>1 264 300,00</b>	<b>522 630,10</b>
<b>Saldo 5: Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)</b>	<b>426 051,91</b>	<b>0,00</b>	<b>415 649,49</b>

#### **zu 04.: Änderung des Flächenwidmungsplanes:**

- a) Agrargemeinschaft Garfrescha, Parkflächen
  - Beschluss des Umwidmungsentwurfs vor dem Anhörungsverfahren

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Widmungsentwurf für die Schaffung eines Parkplatzes auf Garfrescha, welcher südseitig des Alpengasthofes Garfrescha und somit gegenüber dem bestehenden Parkplatz errichtet werden soll.

Eugen Lorenzin würde sich generell wünschen, dass sich die Agrargemeinschaft Garfrescha um eine bessere Lösung hinsichtlich der Parkplatzthematik bemüht.

Hansjörg Schwarz erwähnt, dass zukünftig die Gefahr besteht, dass das Hotel Garfrescha Parkflächen verliert, wenn der Bedarf durch die Mitglieder der Agrargemeinschaft steigt. Er verweist weiters auf die Tatsache, dass es durch die laufende Bautätigkeit zu einem ständig wachsenden Bedarf an Parkflächen kommen wird.

Der Vorsitzende vertritt die Meinung, dass durch die Schaffung dieses Parkplatzes auf längere Sicht das Auslangen gefunden werden sollte.

Hansjörg Schwarz spricht das konkret geplante Parkplatzprojekt an und betont, dass für das angedachte Gerinne eine stabile Abdeckung notwendig werden wird.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das Anhörungsverfahren für den vorliegenden Widmungsentwurf.

#### **zu 05.: Architekturwettbewerb Sicherheitszentrum Gargellen – Verfahrensauswahl**

Nachdem in der Sitzung vom 27.04.2023 dieser Tagesordnungspunkt vom Vorsitzenden vertagt wurde, so konnten zwischenzeitlich weitere Informationen hinsichtlich der angedachten Abhaltung eines Architekturwettbewerbes eingeholt werden. Der Vorsitzende sieht in einem Dienstleistungsauftrag an ein Architekturbüro deutliche Vorteile in der Planungsphase.

Eine schriftliche Stellungnahme des Vorarlberger Gemeindeverbandes und ein Begleitschreiben des Vorsitzenden wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Im Begleitschreiben ist das Ergebnis eines Gespräches mit Herrn Architekt DI Gerald Haselwanter wiedergegeben, der als Wettbewerbskonsulent für die Architektenkammer Tirol und Vorarlberg tätig ist.

Herr Haselwanter schlägt den geladenen Wettbewerb im Unterschwellenbereich vor, da dies aus seiner Sicht die beste Variante für Gemeinden darstelle, da einfach mehrere Projekte und Ideen eingehen würden.

Aus Sicht des Vorsitzenden ist es jederzeit möglich, dass die Gemeinde klare Vorgaben machen kann, was hinsichtlich der Umsetzung gewünscht wird.

Das Preisgeld richtet sich nach der Fläche des Projektes und dürfte voraussichtlich in einem Bereich zwischen € 30.000,- bis € 35.000,- liegen.

Folgende Angebote liegen vor:

ARSP Ziviltechniker GmbH, 6850 Dornbirn  
Querformat ZT GmbH, 6850 Dornbirn

34.380,- € brutto  
35.958,95 € brutto

Der Vorsitzende würde sich wünschen, dass dem Architekturwettbewerb die Zustimmung erteilt wird.

Norbert Marent erkundigt sich darüber, was mit den bisherigen Planungen geschehen ist.

Lt. dem Vorsitzenden gibt es diese Planunterlagen bereits seit 2014. Dennoch wurde unabhängig von zwei Planungsbüros ein Neubau empfohlen.

Iris Sahler ist nach wie vor sehr kritisch hinsichtlich einer solchen Vorgehensweise. Dies habe sie auch schon in der letzten Sitzung betont.

Daniel Fritz sieht durchaus Vorteile in der Abhaltung eines solchen Architekturwettbewerbes und erläutert dies aus seiner Sicht.

Iris Sahler betont, dass sie schon in der letzten Sitzung vorgeschlagen habe, sich mit anderen Feuerwehren zusammensetzen, um die Möglichkeiten zu klären.

Norbert Marent spricht sich gegen den Architekturwettbewerb aus, da bereits eine Planung in Auftrag gegeben wurde.

Auch Franz Dönz sieht den Sachverhalt sehr kritisch und findet ebenfalls, dass dieses Geld anderweitig eingesetzt werden könnte.

Daniel Fritz weist darauf hin, dass ein Architekt ohne Honorar sicherlich gar nichts mache.

Jürgen Boden würde es befürworten, dass es zu einer guten Lösung für Gargellen kommt und den Wettbewerb unterstützen.

Marietta Fiel sieht Gargellen in dieser Diskussion benachteiligt und erwartet sich rasche und mutige Schritte hinsichtlich einer Umsetzung.

Martin Kleboth spricht den Prozess eines Architekturwettbewerbes an. Ein solcher hat aus seiner Sicht Vor- und Nachteile.

Nadine Saler spricht sich ebenfalls für eine rasche Lösung für Gargellen aus. Aus ihrer Sicht besteht hier ein klarer Handlungsbedarf.

Der Vorsitzende möchte die Emotionen aus diesen Beratungen herausnehmen. Dabei sei es auch völlig unabhängig, um welchen Ortsteil es sich dabei handle.

Peter Lentsch bringt seine Befürchtung dahingehend ein, dass im Falle eines Architekturwettbewerbes Ergebnisse vorliegen, welche dann nicht den Erwartungen entsprechen.

Der Vorsitzende möchte nun die Angelegenheit zur Abstimmung bringen.

Daniel Fritz erkundigt sich noch über die Zusammensetzung der Jury.

Der Vorsitzende informiert daraufhin über eine mögliche Zusammensetzung einer solchen Jury.

Die Gemeindevertretung spricht sich mit vier Gegenstimmen für die Abhaltung eines Architekturwettbewerbes für das geplante Sicherheitszentrum in Gargellen aus und vergibt die Verfahrensbegleitung an das Büro ARSP Ziviltechniker GmbH, Doktor-Waibel-Str. 1a in 6850 Dornbirn.

#### **zu 06.: Beschlussfassung über die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFB) für die Ortsfeuerwehr Gortipohl**

Der Vorsitzende erläutert die geplante Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung für die Ortsfeuerwehr Gortipohl.

In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den anwesenden Bernd Netzer und Thorsten Schöllhorn für ihre umfangreichen Vorarbeiten im Rahmen der Beschaffung.

In der Folge erfolgt ein Hinweis durch den Vorsitzenden auf eine bereits gefasste Beschlussfassung durch den Gemeindevorstand am 22.05.2023, für die Anschaffung von Zusatzausrüstungen für das neue Fahrzeug.

Thorsten Schöllhorn erläutert die Gründe, welche für die Anschaffung dieses Fahrzeuges sprechen.

Dabei handelt es sich um ein Fahrzeug der Marke Iveco (Aufbau von Magirus Lohr) zu einem Anschaffungspreis von € 347.620,79 brutto.

Mit der Lieferung ist voraussichtlich im Jahre 2025 zu rechnen.

Diesbezüglich wird eine Förderung im Ausmaß von 35 % in Aussicht gestellt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFB) für die Ortsfeuerwehr Gortipohl.

#### **zu 07.: Änderung von Landesgesetzen:**

- a) Gesetz über eine Änderung des Auskunftsgesetzes
- b) Gesetz über eine Änderung des Spitalgesetzes
- c) Gesetz über eine Änderung des Landesgesundheitsfondsgesetzes

Es werden für die vorliegenden Landesgesetze einstimmig keine Volksabstimmungen gefordert.

## zu 08.: Neubestellung von Mitgliedern in Unterausschüsse

Durch die vorliegende Verzichtserklärung von Frau Mag. Sonja Wachter auf deren Funktion als Ersatzmitglied in der Gemeindevertretung von St. Gallenkirch, kommt es zu Neubesetzungen in folgenden Unterausschüssen:

<b>Gremium</b>	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Finanzausschuss	Franz Dönz	Ersatzmitglied für Josef Lechthaler
Nachhaltigkeit, ÖPNV	Franz Dönz	Ersatzmitglied für Josef Lechthaler
Prüfungsausschuss	Franz Dönz	Neues Mitglied
Prüfungsausschuss	Christian Netzer	Ersatzmitglied für Iris Sahler

Die Beschlussfassung über den Vorschlag erfolgt einstimmig.

## zu 09.: Berichte des Bürgermeisters

Bei der 4. Generalversammlung der FAMON gGmbH am 02. Mai wurde über die Bilanz 2022 und das derzeitige Betreuungsangebot im Kleinkinderbereich berichtet. Die Geschäftsführerin Natalie Zuderell wurde dabei von der Versammlung entlastet. Derzeit laufen die Vorbereitungen für einen neuen Standort in bestehenden Räumlichkeiten im Schulzentrum in Vandans, in denen zwei Gruppen möglich sind.

Bei der Blutspende-Aktion am 03. Mai im Gemeindesaal waren erfreulicherweise wieder zahlreiche SpenderInnen dabei. Über 70 Blutkonserven konnten gesammelt werden. Ein Dank gilt den Ortsbäuerinnen für die Bewirtung.

Am 06. Mai fand das Bezirkswertungsspiel Montafon des Vorarlberger Blasmusikverbandes im Gemeindesaal statt. Als erste Veranstaltung im Rahmen des 100-jährigen Bestandsjubiläums der Bürgermusik gaben sich zahlreiche Musikkapellen aus dem ganzen Land die Ehre. Eine internationale Jury entschied über die Musikleistungen.

Das zweite Planungsgespräch der Arbeitsgruppe Genossenschaftsmetzgerei fand am 08. Mai im Gemeindeamt statt.

Die Gemeindevertretung bekam am 09. Mai die Möglichkeit, den REP-Entwurf zu sichten.

Die Kassaprüfung für den Rechnungsabschluss 2022 fand am 10. Mai im Gemeindeamt statt.

Bei einer Kreisübung des Löschkreis 15 wurden alle Wehren der Innerfratte nach Galgenul gerufen. Übungsannahme war ein Brand des Personalhauses der SIMO mit Personen im Objekt. Der neue Bezirksfeuerwehrinspektor Karl-Heinz Beiter war ebenfalls als Übungsbeobachter anwesend.

Gleich drei Jahreshauptversammlungen fanden am 16. Mai statt. Bei der Jugendarbeit Montafon konnte auf ein arbeitsintensives Jahr zurückgeblickt werden. Größte Herausforderung ist hier nach wie vor die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Offene Jugendarbeit. Neben der JHV des Skiclub Montafon im Gasthaus Löwen in Tschagguns lud der Verein bewusst Montafon ins JUFA in Gantschier. Obmann Oswald Ganahl gab nach über 25 Jahren sein Amt ab. Bei den Neuwahlen wurde Nadine Saler zur Obfrau gewählt.

Letzten Montag fand die 27. Gemeindevorstandssitzung statt.

Am Dienstag, den 23. Mai fand der offizielle Gründungsakt der PSG St. Gallenkirch in den Räumlichkeiten des Revisionsverbandes Raiffeisen Landesbank statt. Die erste Vorstandssitzung ist bereits anberaumt und es kann nun endlich mit der Arbeit begonnen werden.

Gestern Mittwoch fand die alljährliche Bürgermeistertagung auf Einladung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz statt. In der Aula der Mittelschule Bürs wurde so über zahlreiche Themen referiert und Kontakte gepflegt. Am Abend fand der bereits 25. Tourismustag in der vollgefüllten Rätikonhalle Vandans statt.

### **Zusammenfassung RPG und ZWSA-Leerstand**

Die beste Neuerung im RPG stellt die Möglichkeit der Gemeinden dar, Flächen auszuweisen, in denen explizit Investorenmodelle möglich sind. Damit kann gesteuert werden, ob solche Modelle noch in den Gemeinden genehmigt werden können oder nicht.

Zudem wird die Sonderflächenwidmung wieder möglich sein und es können Vorbehaltsflächen für den gemeinnützigen Wohnbau ausgewiesen werden. Die Bestandsregelung erfährt erfreulicherweise ebenfalls eine Lockerung.

In der Novelle geplante Änderungen was die REP`s anbelangt würden die Ausarbeitung dieser merklich erschweren.

Die Novelle des Zweitwohnsitzabgabegesetzes bringt sehr viele Änderungen. Wenig erfreulich ist die Verbindung mit einer neuen Leerstandsabgabe. Eine Differenzierung ist leider nicht möglich. Die Einhebung der Abgabe benötigt aber viel Vorarbeiten der Gemeinden. Erfreulich ist die Anhebung der Quadratmeter-Grenze und der Wegfall von Abzugsmöglichkeiten wie die „nicht ganzjährige Erreichbarkeit“. Sehr schwierig für die Gemeinden wird die Verschiebung des Fälligkeitsdatums, was ein kompletter Entfall der Einnahmen im kommenden Budgetjahr bedeuten würde.

Beim Aquarena wurden wieder einige Schadensbehebungen an der Bädertechnik notwendig.

Bezüglich der geplanten regREK-Veranstaltungen im Juni ersucht der Vorsitzende um Teilnahme.

Der Vorsitzende ersucht die Gemeindevertretung um Durchsicht der REP-Entwürfe und um eine Rückmeldung dazu.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist am Dienstag, den 04. Juli 2023, um 19:30 Uhr geplant.

Marietta Fiel erkundigt sich nach den Kriterien, bezüglich der Bemessungsgrundlage für die Leerstandsabgabe.

Johannes Sturm spricht die Möglichkeit einer Initiative an, dafür eine mögliche Volksabstimmung zu verlangen, sofern dies von 10 Gemeindevertretungen beschlossen wird.

Aus seiner Sicht müsste auf jeden Fall unterschieden werden, zwischen der ZWA und der Leerstandsabgabe.

Eugen Lorenzin erkundigt sich darüber, in welcher Form die Erhebungen bezüglich der Leerstandsabgabe erfolgen werden.

Hinsichtlich dem REP-Entwurf wünscht sich Daniel Fritz, dass die Gefahrenzonenpläne der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt werden.

Jürgen Boden spricht die Ausweisung der landwirtschaftlichen Flächen im REP-Entwurf an.

Lt. dem Vorsitzenden sind diese darin weiß ausgewiesen.

Für Jürgen Boden ist die Tatsache problematisch, dass bereits viele der derzeit noch zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzten Flächen eine Baulandwidmung aufweisen. Für ihn als Beteiligter spricht er auch die Möglichkeit einer allfälligen Rückwidmung an.

Hansjörg Schwarz stellt fest, dass die Sicherstellung einer bestimmten Widmungskategorie nur im Grundbuch erfolgen kann.

Jürgen Boden sieht einen Widerspruch in den Leitsätzen des REP-Entwurfs hinsichtlich Garfrescha.

Der Vorsitzende verweist auch noch auf eine geplante Wahlrechtsänderung.

Jürgen Boden berichtet der Gemeindevertretung über eine Besprechung mit der Firma Nonconform (Herrn Isop) in Wien. Herr Isop wäre bereit, die Gemeindevertretung im Rahmen eines Impuls-Workshops über die Möglichkeiten bezüglich bestehender Zukunftsfragen, in Sachen Weiterentwicklung der Gemeinde zu informieren.

Dieser Termin wäre für Donnerstag, den 27.07.2023 geplant.

#### **zu 10.: Beitrag für die Fassadenrestaurierung an der Pfarrkirche St. Gallenkirch (nachträglich auf der TO, nicht öffentlich)**

#### **zu 11.: Allfälliges**

Iris Sahler spricht den schlechten Bauzustand des Clubheimes vom SC St. Gallenkirch an. Aus ihrer Sicht besteht ein ganz dringender Handlungsbedarf hinsichtlich einer Sanierung. Sie verweist auf den hohen Stellenwert in Bezug auf die Nachwuchsarbeit. Aus Sicht von Iris Sahler ist das Clubheim abbruchreif.

Marietta Fiel wendet ein, dass es aus ihrer Sicht aber auch an Initiativen vom Sportclub selber fehlte.

Johannes Sturm bezieht ebenfalls ausführlich zum bestehenden Sachverhalt Stellung. Die jetzige Situation ist auf Dauer leider nicht mehr tragbar.

Von der Gemeinde gab es vor einigen Jahren die Zusage, einen Einmalzuschuss in Höhe von € 200.000,- zu gewähren, sofern ein dementsprechendes Projekt umgesetzt wird.

Daniel Fritz erkundigt sich darüber, in welchem Umfang es zu einer verstärkten Kooperation zwischen Gaschurn und St. Gallenkirch kommen könnte.

Eine solche Kooperation ist aus Sicht der anwesenden Vereinsmitglieder nur in begrenzter Form möglich.

Aus Sicht von Johannes Sturm wäre notwendig, dass im speziellen die Kabinen und die WC-Anlagen erneuert werden.

Zu dieser Thematik erkundigt sich Norbert Marent nach der Frage einer rechtlich gesicherten Zufahrt.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass diesbezüglich eine vertragliche Vereinbarung seitens der SIMO in Aussicht gestellt wurde.

Martin Kleboth spricht noch einmal den sehr schlechten Zustand beim Blendolmaweg an. Aus seiner Sicht besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Christian Netzer hat eine Frage bezüglich dem neuen Friedhof in St. Gallenkirch. Bei seinem Elterngrab würden gewisse Setzungen bei der Umrahmung stattfinden.

Nadin Saler spricht die Steinschlagproblematik im Bereich Hottis an. Sie schlägt vor, dass in diesem Straßenabschnitt Hinweistafeln angebracht werden sollten. Außerdem gebe es wieder Hinweisschilder von bewusstmontafon bezüglich Hundekot.

Nadin Saler schlägt vor, dass die Liste der Unterausschüsse noch weiter überarbeitet gehört.

Marietta Fiel spricht noch einmal die Urnengräberthematik am Friedhof in St. Gallenkirch an und möchte wissen, ob es diesbezüglich bereits ein Umsetzungskonzept gibt.

Alexander Kasper berichtet, dass derartige Wünsche dem Gemeindeamt bekannt sind, es derzeit aber noch keine konkreten Umsetzungsschritte in diese Richtung gibt. Bis dato ist es so, dass auch für Urnenbeisetzungen Erdgräber vergeben werden.

Jürgen Boden erkundigt sich über die Geschwindigkeitsanzeige im Ortszentrum. Hinsichtlich der zusätzlich angebrachten 30 km/h Hinweisschilder (Rücksicht auf Kinder), wäre eine Abstimmung mit der Geschwindigkeitsanzeige aus seiner Sicht sinnvoll.

Hier wird jedoch auf die behördlich verordnete 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsgebiet verwiesen.

Ende der Sitzung: 23:11 Uhr

Der Vorsitzende:



Der Schriftführer:

